



Zeitenwende-LiteraTour 2020

Lesung mit Christian Bangel

„Oder Florida“, 2017



Inhalt

Christian Bangel setzt mit seinem ersten Roman „Oder Florida“ der Nachwendezeit in seiner Heimatstadt Frankfurt (Oder) ein literarisches Denkmal. Er fängt das Lebensgefühl der 1990er-Jahre humorvoll ein, ohne dabei den Rechtsextremismus und die Gewalt dieser Zeit auszublenden: Seine Hauptfigur, Matthias, genannt Freier, ist 20 und wohnt in einem Plattenbau. Das Essen bringt ihm Mama vorbei. Als Texter in der Werbeagentur seines Schulfreunds Fliege wird er teil des Wahlkampfteams für den Herausforderer zur Oberbürgermeisterwahl. Doch ihr Kandidat erweist sich als Flopp. Wie nun die Nazis in der Stadt bekämpfen, vor denen auch Freier Angst hat, nachdem die ihn eines Abends krankenhaushausreif geschlagen haben? Abtauchen? Fliehen? Nach Florida, mit Umweg über Hamburg, um dort „das große Business“ zu lernen?



Handelnde Figuren

Matthias Freier: Erzähler, 20 Jahre, arbeitet als Texter in der Werbeagentur seines Freundes Fliege.

Fliege: Freund von Matthias, ehemaliger Hausbesetzer, führt eine Werbeagentur, macht den Großinvestor der Stadt zum Bürgermeisterkandidaten der SPD

Nadja: Freiers Jugendliebe, lebt in Berlin

Gramschi: berüchtigtster Neonazi der Stadt.

Töffler: Freiers Nachbar, Student.

Gunther Franziskus: Großinvestor in Frankfurt Oder, von Fliege zum Bürgermeisterkandidaten der SPD aufgebaut.

Werner Krautzig: Bürgermeister von Frankfurt Oder.

Strössner: Inhaber einer Zoohandlung in Hamburg, bei dem Freier ein Praktikum macht, um den Kapitalismus „von der Pike“ auf zu lernen.



Biografisches

- ✓ 1979 in Frankfurt Oder geboren, da aufgewachsen und eingeschult.
 - ✓ 1989 zum Mauerfall 10 Jahre alt.
 - ✓ 1998 Abitur und Studienbeginn Geschichte, Politikwissenschaft und Ethnologie an der Uni Hamburg.
 - ✓ Gründete u. a. den Anti-Rechtsextremismus-Blog "stoerungsmelder.org" und entwickelte er das Portal "Netz gegen Nazis" mit.
 - ✓ Seit 2005 bei ZEIT Online.
 - ✓ 2017 erschien der erste Roman "Oder Florida".
 - ✓ 2019 prägte er mit dem Hashtag #baseballschlägerjahre das Schlagwort für die Gewalterinnerungen und -erfahrungen der Jugendgeneration der 1990er-Jahre in Ostdeutschland.
-



Charakteristika der Dritten Generation Ostdeutschland

Als Generation geformt durch:

- ✓ die DDR der späten 1970er und der 1980er Jahre, in der sie geboren und als Kinder sozialisiert wurden,
 - ✓ den Zusammenbruch und das Ende der DDR 1989/90, zum Zeitpunkt, als sie ins Jugendalter eintraten,
 - ✓ die Nachwendejahre, in denen sie durch die gesellschaftlichen Umbrüche von allen Erziehungsträgern – privaten wie staatlichen – weitgehend allein gelassen worden bzw. ohne Chance im heimischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt,
 - ✓ zusätzliche Verunsicherungen in schwierigen Entwicklungsphasen, wie Pubertät oder Wege in die Ausbildung/Studium durch den politisch-sozialen und kulturellen Transformationsprozess,
 - ✓ den Prozess der Neuorientierung in einer vergrößerten, aber im Kern altbundesdeutschen Gesellschaft.
-



Chronik des Umbruchs

1989

2. *Mai*: Ungarn beginnt die Grenzanlagen zu Österreich abzubauen, Grenzkontrollen bleiben noch.
7. *Mai*: Kommunalwahlen. DDR-Oppositionsgruppen weisen der SED-Führung Wahlfälschung nach
- Juni*: Der sowjetische Staatschef Michael Gorbatschow besucht die BRD. Er vertritt eine neue, offene Politik und stellt eine weitere Existenz der Mauer in Frage.
19. *August*: Die Grenze zwischen Ungarn und Österreich wird symbolisch für 3 Stunden geöffnet. Rund 700 DDR-Bürger nutzen die Chance zur Flucht über Österreich in die BRD.
4. *September*: Nach dem Friedensgebet in der Nikolaikirche versammeln sich die Teilnehmer*innen zu einer Demonstration. Zwei Wochen später sind bereits 20.000 auf der Straße. Sie fordern Reisefreiheit, das Ende der SED-Vorherrschaft, Demokratisierung der DDR, Abschaffung des Ministeriums für Staatssicherheit. Wichtigste Rufe sind „Wir sind das Volk!“ und „Keine Gewalt!“
11. *September*: Ungarn lässt DDR-Bürger über ihre Grenzen nach Österreich ausreisen.
7. *Oktober*: Die SED-Führung feiert den 40. Jahrestag der DDR.
9. *Oktober*: Mehr als 90.000 Menschen demonstrieren friedlich in Leipzig. Die staatlichen Sicherheitsbehörden greifen diesmal nicht ein. Das ist ein Signal an die gesamte DDR.
18. *Oktober*: Staatschef Erich Honecker tritt zurück. Egon Krenz übernimmt die Führung.
9. *November*: Auf einer internationalen Pressekonferenz wird früher als geplant ein neues Reisegesetz verkündet. Tausende DDR-Bürger drängen noch am Abend an die Grenzübergänge. Dort öffnet man schließlich kurz vor Mitternacht die Schranken. Die Mauer ist „offen“.
18. *November*: Neue DDR-Regierung unter Hans Modrow. Sie schlägt eine „Vertragsgemeinschaft“ zwischen DDR und BRD vor.
28. *November*: Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) legt als Antwort auf die „Vertragsgemeinschaftsidee“ einen 10-Punkte-Plan zur Wiederherstellung der Deutschen Einheit vor.
4. *Dezember*: DDR-Bürger beginnen mit der Besetzung von Stasi-Dienststellen.
7. *Dezember*: Beginn des Zentralen Runden Tisches der DDR mit Parteien und Bürgerrechtsgruppen.

1990

13. *Februar*: Die ehemaligen Alliierten stimmen Verhandlungen über Wiedervereinigung zu.
18. *März*: Erste freie und geheime Wahlen zur Volkskammer der DDR, Sieger: „Allianz für Deutschland“ aus CDU, Demokratischer Aufbruch und DSU.
1. *Juli*: Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion zwischen BRD und DDR. D-Mark wird DDR-Währung.
3. *Oktober*: Tag der Wiedervereinigung
2. *Dezember*: erste gesamtdeutsche Wahlen. CDU koaliert mit FDP, Bundeskanzler Helmut Kohl.



Glossar

Zivi: Zivildienst. Form des Wehrdienstersatzes bis 2011, meist im sozialen Bereich wie Krankenhäusern und Alten- oder anderen Betreuungsheimen. Ersetzt durch den Bundesfreiwilligendienst.

0335: Telefonvorwahl für Frankfurt Oder.

Jan Carpentier: Deutscher Journalist, begann nach seinem Studium Ende der 1980er Jahre im DDR-Staatsfernsehen. Erste Bekanntheit durch seine Moderationen beim DDR-Jugendsender *elf 99*, der in der Umbruchszeit 1989/90 ausführlich und staatskritisch über die Montagsdemonstrationen oder über die Staatsführung und Geheimpolizei in der DDR berichtete.

Ulrich Wickert: Deutscher Journalist, begann Ende der 1960er Jahre bei der ARD (Erstes Deutsches Fernsehen). Fortan Redakteur und Moderator politischer Themensendungen sowie ab 1991 – 2006 Sprecher der Nachrichtensendung *Tagesthemen*. Durch individuellen Stil augenzwinkernd auch „Mr. Tagesthemen“ genannt.

ORB: Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg 1991 – 2003, Öffentlich-rechtlicher Rundfunk, nach Fusion mit dem Sender Freies Berlin umbenannt in Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB).

BGS: Bundesgrenzschutz. Bis 2005 Bezeichnung für den die heutige Bundespolizei der BRD. Beauftragt mit der Grenzsicherung.

Apartheid: Vor allem Begriff für die staatlich bestimmte Rassentrennung in Südafrika im 20. Jahrhundert (bis 1994).

Hansa Nord: Stadtteil in Frankfurt Oder.

Ericsson am Gürtel: Handy-Model des Herstellers Ericsson, das mit einem Clip am Gürtel befestigt werden konnte.

MOZ: Märkische Oderzeitung. Lokalzeitung in Frankfurt Oder und Region.

materialistische Dialektik: Form der philosophischen Weltanschauung. Dialektik = Denken in Widersprüchen.

David Lynch: US-amerikanischer Filmregisseur und Drehbuchautor.